

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einleitung	1
A. Problemaufriss und Untersuchungsziele	1
I. <i>Europäische Außenpolitik vor der Folie nationalstaatlicher Tradition</i>	2
II. <i>Maßstab der Legitimation des auswärtigen Handelns der Europäischen Union</i>	3
III. <i>Die Prärogative der Exekutive – Besonderheit der Außenpolitik</i>	4
IV. <i>Das Europäische Parlament in den europäischen Außenbeziehungen</i>	7
B. Gang der Untersuchung	7
Kapitel 2 Außenpolitik und auswärtige Gewalt – Die nationalstaatliche Konzeption	9
A. Außenpolitik	9
B. Auswärtige Gewalt	11
C. Die nationalstaatliche Tradition der auswärtigen Gewalt – Eine vergleichende Analyse	12
I. <i>Parlamentarische Demokratie der Bundesrepublik</i>	13
1. Die auswärtige Gewalt nach dem Grundgesetz	14
2. Die auswärtige Gewalt in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	15
3. Die auswärtige Gewalt des Parlaments	16
4. Die auswärtige Gewalt nach der Staatsrechtslehre	18
5. Neue Tendenzen einer Parlamentarisierung	19
a) Parlamentarische Zustimmung bei Auslandseinsätzen	19
b) Kritik der Rechtsprechung	20
c) Parlamentsvorbehalt auf der Grundlage der Wesentlichkeitslehre	21
II. <i>Präsidialdemokratie der Vereinigten Staaten</i>	22
1. Die auswärtige Gewalt nach der amerikanischen Verfassung	23
2. Analyse der auswärtigen Gewalt in der Rechtsprechung des Supreme Courts	25

a) <i>Presidential dominance</i>	26
b) Einschränkung der Prärogative der Exekutive	26
3. Die auswärtige Gewalt des Kongresses im Einzelnen	28
a) <i>Treaty Making Power</i>	28
b) Weitere außenpolitische Befugnisse	30
c) <i>War power</i>	31
d) Neue Tendenzen einer Parlamentarisierung	33
III. Zusammenfassung und Bewertung	34
Kapitel 3 Außenpolitik und auswärtige Gewalt – Die supranationale Prägung	35
A. Die Außenpolitik der Europäischen Union	35
B. Die auswärtige Gewalt im institutionellen Gefüge der Europäischen Union	36
C. Das auswärtige Handeln der Europäischen Union	36
D. Die Arten der außenpolitischen Kompetenzen der Europäischen Union	37
E. Der Inhalt der Außenkompetenz der Europäischen Union	39
I. <i>Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik</i>	39
II. <i>Die Gemeinsame Handelspolitik</i>	40
1. Die Reichweite der Gemeinsamen Handelspolitik	41
2. Erweiterung der handelspolitischen Kompetenzen	42
III. <i>Die Zusammenarbeit mit Drittländern und humanitäre Hilfe</i>	42
IV. <i>Sanktionen und restriktive Maßnahmen</i>	43
V. <i>Die Währungspolitik</i>	44
VI. <i>Die Assoziierungs- und Nachbarschaftspolitik</i>	44
VII. <i>Sonstige außenpolitische Kompetenzen</i>	44
VIII. <i>Zwischenbilanz und erster Ausblick</i>	45
F. Die Binnenorganisation der europäischen Außenpolitik	46
G. Maßstab einer institutionellen Zuordnung der auswärtigen Gewalt	47
I. <i>Das Demokratieprinzip</i>	48
II. <i>Die duale Legitimationsstruktur der europäischen Hoheitsgewalt</i>	51
1. Das Demokratieprinzip in der Rechtsprechung des EuGH und EGMR	53
a) Parlamentsvorbehalt im Unionsrecht?	54
b) Höhere Legitimationsleistung des Europäischen Parlaments?	56
2. Die Position des BVerfG zur Legitimationsstruktur der EU	57
3. Kritik des Standpunkts des Bundesverfassungsgerichts	58
III. <i>Weitere Aspekte der demokratischen Legitimationsstruktur der EU</i>	60
IV. <i>Die Legitimationsleistung der europäischen Gesetzgeber in der dualen Struktur</i>	62
V. <i>Maßstab demokratischer Legitimation der EU-Außenpolitik</i>	66
Kapitel 4 Die Legitimation der Prärogative der Exekutive hinsichtlich der auswärtigen Gewalt	69
A. Die Legitimation der auswärtigen Gewalt im <i>Locke'schen Gedankengeflecht</i>	70

<i>I.</i> <i>Lockes Legitimitätstheorie</i>	70
<i>II.</i> <i>Lockes Gewaltenteilungslehre</i>	72
<i>III.</i> <i>Lockes Verständnis von auswärtiger Gewalt</i>	74
<i>IV.</i> <i>Eine kritische Analyse von Lockes Qualifizierung der auswärtigen Gewalt</i>	76
1. Erste These	76
2. Zweite These	78
3. <i>Lockes</i> auswärtige Gewalt im Lichte seiner Legitimitätstheorie und Gewaltenteilungslehre	78
B. Zum Einwand der „Unnormierbarkeit“	79
<i>I.</i> <i>Gesetz als Leitsatz der Normierbarkeit</i>	81
1. Zum Gesetzesbegriff im deutschen Recht	81
a) Kritik des Rechtssatzbegriffes	82
b) Wendung des Rechtssatzbegriffes	83
c) Der einheitliche Gesetzesbegriff – Ein Lösungsansatz?	83
d) Generalität – keine absolute Prämisse	84
e) Generalität – kein Selbstzweck	85
f) Die materielle Allgemeinheit – Die Maxime des Gesetzes	85
g) Die Bedeutung des einheitlichen Gesetzesbegriffes für die Qualifizierung der Außenpolitik	86
h) Der herkömmliche Rechtssatzbegriff im Lichte der Wesentlichkeitsrechtsprechung – Kritik des Bundesverfassungsgerichts	87
2. Gesetzgebungsakte im Unionsrecht	88
a) Formell oder materiell?	88
b) Vorschlag eines erweiterten Gesetzesbegriffes	90
<i>II.</i> <i>Unnormierbarkeit durch Gesetz und Gesetzgebungsverfahren</i>	91
1. Zur Unvorhersehbarkeit und Kurzfristigkeit der Außenpolitik	91
2. Die Dichotomie der Gesetze und der Staatsverträge	92
3. Flexibilitätsbedürfnis und Interdependenz der Außenpolitik	95
4. Diskretionsbedürfnis	97
5. Eilbedürftigkeit	100
C. Ergebnis	102
Kapitel 5 Das Europäische Parlament in der EU-Außenpolitik	103
A. Außenpolitische Funktionen des Europäischen Parlaments	103
<i>I.</i> <i>Sachlich-inhaltliche Gestaltung der Außenpolitik</i>	104
1. Initiativrechte	104
2. Rechtserzeugung in der europäischen Außenpolitik	106
a) Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	106
aa) <i>Unterrichtungs- und Anhörungsrechte</i>	106
bb) <i>Gebührende Berücksichtigung – Eine Inhaltsbestimmung</i>	106
b) Die Gemeinsame Handelspolitik	108
aa) <i>Autonome Handelspolitik</i>	109
bb) <i>Vertragliche Handelspolitik</i>	110

<i>(1) Das Zustimmungserfordernis zum Abschluss von Verträgen</i>	110
(a) <i>Die Reichweite des Zustimmungserfordernisses in der Handelspolitik</i>	111
(b) <i>Zeitliche Grenze der Zustimmung</i>	113
<i>(2) Unterrichtungs- und Informationspflicht</i>	113
(a) <i>Das Luns-Westterp-Verfahren</i>	114
(b) <i>Die interinstitutionelle Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit</i>	115
(3) <i>Vertragsbeendigung</i>	117
c) Beteiligung an sonstigen Verträgen und außenpolitischen Maßnahmen.....	118
3. Haushaltsrecht	119
a) Haushaltsverfahren	119
b) Besonderheiten hinsichtlich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik.....	120
c) Änderungen durch interinstitutionelle Vereinbarung	121
d) Sonderverfahren für bestimmte Aktionen	122
<i>II. Außenvertretung und Pflege diplomatischer Beziehung</i>	123
1. Die internen Handlungsebenen des Europäischen Parlaments	124
2. Die Delegationen	124
a) Wahl und Zusammensetzung der Delegationen	125
b) Art der Delegationen	125
3. Bedeutung und Zweck der Delegationen	127
<i>III. Personell-organisatorische Gestaltungsmöglichkeiten</i>	127
1. Berufung der Kommission und Misstrauensantrag	128
2. Organisation des Europäischen Auswärtigen Dienstes	129
3. Kontrollkomponente des Selbstbefassungsrechts	130
4. Untersuchungsausschuss	130
5. Gerichtlicher Rechtschutz	130
<i>IV. Zwischenbilanz: Das Zustimmungserfordernis – Neue Dimension parlamentarischer Gestaltung der Außenpolitik</i>	131
B. Fallstudien	133
<i>I. SWIFT-Abkommen</i>	133
1. Entstehungsgeschichte	133
2. Verfahrensablauf	135
3. Folgen der Zustimmungsverweigerung	135
4. Fazit	137
<i>II. EU-Marokko-Abkommen</i>	137
1. Entstehungsgeschichte	137
2. Verfahrensablauf	138
3. Folgen der Zustimmungsverweigerung	141
4. Fazit	141

<i>III. Anti-Counterfeiting Trade Agreement</i>	142
1. Entstehungsgeschichte	142
2. Verfahrensablauf	143
3. Folgen des Zustimmungserfordernisses	144
4. Fazit	147
<i>IV. Gesamtwürdigung der Fallstudien</i>	147
C. Zusammenfassung und Bewertung	148
<i>I. Intergouvernementale Politikbereiche</i>	149
<i>II. Supranationale Politikbereiche</i>	149
<i>III. Europäische Außenpolitik – Spiegelbild staatlicher Außenpolitik?</i> ..	151
1. Sicherheitspolitik	151
2. Vertragliche Außenpolitik	151
3. Der institutionelle Mehrwert des Europäischen Parlaments	153
4. Die Wahl des Kommissionspräsidenten – Eine institutionelle Änderung mit außenpolitischen Folgen?	154
<i>IV. Ergebnis</i>	154
D. Parlamentarisierung der Außenpolitik – Die Notwendigkeit einer Anpassung	155
<i>I. Ein gesteigertes Legitimationsbedürfnis – Ein Lösungsansatz</i>	156
<i>II. Die Modalitäten einer Parlamentarisierung de lege ferenda</i>	157
<i>III. Das Europäische Parlament – Die Perspektive einer legitimen Außenpolitik</i>	158
Kapitel 6 Gesamtergebnis und Entwicklungsperspektiven	161
The Foreign Policy Power of the European Parliament	165
Literaturverzeichnis	169